

# ALBSTADT

## DRUCKSACHE

Nr. 139/2022

Amt für Kultur, Tourismus und  
bürgerschaftliches Engagement  
Roscher, Martin  
06.10.2022

### Betrifft: Kulturkonzeption

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	06.10.2022	N	Vorberatung	mehrheitlich empfohlen
Verwaltungs- und Finanzausschuss	06.10.2022	N	Vorberatung	mehrheitlich empfohlen
Gemeinderat	27.10.2022	Ö	Entscheidung	

### Beschlussvorschlag

1. Die Kulturkonzeption Albstadt 2035+ wird beschlossen. Das Amt für Kultur, Tourismus und bürgerschaftliches Engagement wird mit der Umsetzung beauftragt. Die entsprechenden Finanzmittel werden in den jeweiligen Haushaltsjahren im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Kulturkonzeption soll in regelmäßigen Abständen einem Monitoring unterzogen und weiterentwickelt werden.
2. Für den Bereich der Albstädter Museen wird die in 2024 wiederzubesetzende Stelle der Leitung in 100% und die Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters zu 50% unbefristet ausgewiesen.
3. Die Stelle „Mitarbeiter für Bildung und Vermittlung“ (m/w/d) für die Betreuung und institutionelle Vernetzung der pädagogischen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Albstädter Museen und im Kunstmuseum wird geschaffen.
4. Der Aufgabenbereich „Bürgerschaftliches Engagement“ wird auf das kulturelle und bürgerschaftliche Engagement präzisiert, indem Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungen und ehrenamtlichen Engagement mit Fokus auf Kunst und Kultur durch das Amt für Kultur, Tourismus und bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden.
5. Mit diesem Beschluss unterstützt der Gemeinderat die hohe Bedeutung von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Kunst- und Kulturarbeit für die Albstädter Stadtgesellschaft.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

25.20 Kommunale Museen  
26.10 Theater  
26.20 Musikpflege  
27.20 Bibliotheken  
28.10 Sonstige Kulturpflege  
57.50 Tourismus  
Kulturkonzeption

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen:

1.270.000 Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

2023 - 2027 Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltmittel gesamt:

Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung  stehen nicht zur Verfügung  stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Haushalt 2023 - 2027

## Sachverhalt

### 1. Ausgangssituation

In seiner Klausur vom 3. Juli 2021 hat sich der Gemeinderat ausführlich mit der Innenstadt Albstadt-Ebingen unter dem Motto „Albstadt-Ebingen: Zukunft Innenstadt“ beschäftigt. In diesem produktiven Workshop wurden die Rahmendaten und die Zukunftsperspektiven für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt Ebingens beleuchtet. Dabei wurde auch ein Schwerpunkt auf Veranstaltungen und Events in der Innenstadt gelegt.

Basierend hierauf, aber auch auf die Entwicklungen während der letzten drei Jahre Corona-Pandemie, gerade im Hinblick auf das künstlerische und kulturelle Leben, haben wir uns entschlossen eine Kulturkonzeption für die kulturelle Zukunftsgestaltung in Albstadt auszuschreiben. Hierüber wurde auch im Rahmen der Vorstellung des Kulturberichtes in den Sitzungen des VAuFA und des SKSS im Oktober 2021 informiert. Im Rahmen dieser Ausschreibung wurde der Auftrag zur Erarbeitung einer Kulturkonzeption an die Agentur CULTURELAB e.U. aus Bludenz vergeben.

Nicht nur die Erkenntnisse aus og. Gemeinderatsklausur, sondern auch die Vorgaben aus dem Stadtentwicklungskonzept, dem Masterplan Tourismus sowie den anderen zukunftsweisenden Konzepten wurden in der Erarbeitung der Kulturkonzeption Albstadt 2035 inkludiert. Auch wurden die Entwicklungen hin zu einem Citymarketing im Rahmen des Förderprogramms des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ berücksichtigt.

Die letzte Kulturkonzeption wurde 1995 in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Rahmen einer studentischen Arbeit mit anschließendem halböffentlichem Forum mit geladenen Gästen erstellt.

### 2. Intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stakeholder

Im Oktober 2021 begann die Agentur CULTURELAB e.U. mit Unterstützung des Kulturamtes eine Kulturkonzeption mit Blick auf das Jahr 2035 in einem Beteiligungsverfahren zu erarbeiten. Insgesamt wurden in den Prozess 533 Akteurinnen und Akteure eingebunden. Neben interessierten Bürgerinnen und Bürger waren das zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Kunst- und Kulturszene, die Stadtverwaltung (u.a. Stadtplanung und Wirtschaftsförderung), Schulen sowie die Hochschule Albstadt-Sigmaringen beteiligt. Zudem wurden die Fraktionen sowie der Gemeinderat in Form eines Workshops aktiv in die Erarbeitung miteingebunden. Eine ausführliche Auflistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet sich im Anhang der Kulturkonzeption.

Eine Onlineumfrage unter den Abonnenten des Kulturamts (sowie öffentlich kommuniziert über die Social-Media-Kanäle) beschäftigte sich zudem mit dem Nutzungsverhalten und der Wahrnehmung des kulturellen Angebots der Stadt Albstadt. Eine Auflistung aller Beteiligten, Termine und Inhalte findet sich in der Gesamtfassung samt den Anlagen.

Im Fokus der Kulturkonzeption stehen unter anderem

- eine Bestandsaufnahme der kulturellen Angebote der Stadt Albstadt,
- die Rolle des Amtes für Kultur, Tourismus und bürgerschaftliches Engagement (Kulturamt)
- Beteiligung am kulturellen Leben der Stadt (Ehrenamt),
- eine umfassende Museumsstrategie (inkl. Umsetzungsmaßnahmen),
- eine Bewertung der Stadtbücherei und dem Potenzial eines innerstädtischen Medienzentrums,
- eine Darstellung der kulturellen Infrastruktur (inkl. Zukunftspotenzialen),
- die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate für das kulturelle Leben,
- die Bespielung des öffentlichen Raumes,
- sowie Schnittstellen zum neuen Citymanagement.

### 3. Zusammenfassung einiger grundlegender Erkenntnisse

- **Kulturamt gestaltet, entwickelt, fördert, unterstützt, veranstaltet, organisiert, berät und vernetzt.**

Die Kulturkonzeption der Stadt Albstadt sowie die integrierten Maßnahmen für das Kunstmuseum und die Albstädter Museen dienen dem Albstädter Gemeinderat als Handlungsempfehlung für die kulturelle Stadtentwicklung. Daraus ergeben sich Optimierungen in den Bereichen Vernetzung, Bündelung der Kräfte, lebendige Vielfalt, Jugendkultur, Diversität, Infrastruktur und Digitalisierung.

- **Offenheit**

Kulturarbeit im Sinne von aktivem Tun bzw. Erleben von künstlerischen Produktionen soll für alle Menschen der Gesellschaft offen sein, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und sozialer Zugehörigkeit.

- **Zusammenarbeit**

Das Kulturamt der Stadt befindet sich im Dialog mit den städtischen Ämtern, dem in Gründung befindlichen Citymanagement sowie mit den Vereinen und (Kultur-)Akteurinnen und Akteure. Zudem gilt es eine überregionale Zusammenarbeit zu verdichten, beispielsweise mit den Städten des Landkreises.

- **Kulturelles, bürgerschaftliches Engagement**

Das Kulturamt der Stadt Albstadt kann die Bedeutung von gemeinnützigen, bürgerschaftlichem Engagement in den Bereichen Kunst und Kultur unterstützen, indem sie den Ausbau und die Pluralität der kulturellen Infrastruktur unterstützt und auch finanziell fördert, die Vernetzungsbemühungen im Kunst- und Kulturbereich vorantreibt, die demokratische Rolle von Nonprofitorganisationen (Vereine) stärkt, folglich Nonprofit-Organisationen (Vereine) in Beteiligungsprozesse integriert und Nonprofit-Organisationen (Vereine) an der kulturpolitischen Umsetzung beteiligt.<sup>1</sup>

- **Standortfaktor**

Im Wettstreit mit anderen Kommunen um junge Familien und Fachkräfte soll die Albstädter Kunst- und Kulturlandschaft stark zu positiven Entscheidungen für eine Ansiedelung in Albstadt beitragen.

---

<sup>1</sup> [https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag\\_reiser\\_101001.pdf](https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_reiser_101001.pdf), vgl. Reiser

- **Neue Formate**

Um die Identität der Stadt konsequent zu stärken, gilt es neue, identitätsstiftende Formate weiter zu entwickeln. Beispielsweise das „Internationale Sommerfest“ als Nachfolgerprojekt des „Fests der Kulturen“. Zuwanderung und Migration verändern und bereichern die Stadt-Landschaft von Albstadt. Interkulturelle und weltoffene Veranstaltungsformate tragen dazu bei, allen Bürgerinnen und Bürgern, egal welcher Herkunft, eine Heimat zu geben und zudem Bühnen für deren künstlerisch-kulturelles Wirken zu ermöglichen. Im Rahmen eines interkulturellen Veranstaltungsformats sollten unterschiedliche Kunst- und Kulturgattungen ins Programm genommen werden: Neben den traditionellen künstlerischen Sparten wie beispielsweise Musik oder Literatur, auch Angebote der Kulinarik, der Religion oder beispielsweise der Erinnerungskultur. Dieses Format kann einen Dialog mit den verschiedenen Communities in der Stadt Albstadt gewährleisten.

- **Kulturelle Teilhabe**

Kulturelle Teilhabe meint aktive und passive Teilnahme möglichst vieler Menschen aller gesellschaftlichen Schichten und unabhängig des Alters am kulturellen Leben. Das bedingt auch die proaktive Einbindung von Vereinen und Initiativen an der Entwicklung von Events im öffentlichen Raum. Das Kulturamt aktiviert Ideen aus der Mitte der Gesellschaft, um die Stadt im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten.

- **Band- und Vereinsszene**

Mit einem Fokus auf mehr Events im öffentlichen Raum unter Einbindung von regionalen Künstlerinnen und Künstlern, Straßenkünstlerinnen und -künstlern kann zudem eine Stärkung der Band- und Vereinsszene erfolgen.

- **Narrativ der Albstädter Museen**

Es ist die Aufgabe der Museen, die kulturellen Schätze der Stadt Albstadt zu sammeln, zu bewahren zu erforschen und zu präsentieren. Die Museen sind Orte der Bildung und der gesellschaftlichen Begegnung für Menschen jeden Alters. Sie schaffen Erlebnisse und wecken Freude an Natur, Technik, Geschichte, Kunst und Kultur. Für die Umsetzung dieses Narratives sowie der Kommunikationsmaßnahmen für den Museumsstandort Albstadt empfiehlt es sich, einen strukturierten und regelmäßigen Austausch der Bereiche im Zusammenwirken mit dem zu implementierenden Citymanagement und der Pressestelle der Stadt Albstadt einzurichten (mindestens einmal im Quartal) einzurichten.

- **Digitalisierung**

Insbesondere im Bereich der digitalen Kommunikation wurden Entwicklungspotenziale erkannt und aufgezeigt, diese gilt es nachhaltig in die Kommunikationsstrategie zu implementieren.

- **Personalentwicklung**

Insbesondere im Bereich des Personals gilt es dementsprechende Optimierungen vorzunehmen.

- a) **Leitung Museen**

Im Jahr 2024 wird die Leitung der Albstädter Museen (alle Museen außer Kunstmuseum) aufgrund des altersbedingten Ausscheidens der bisherigen Stelleninhaberin neu zu besetzen sein. Der Stellenumfang umfasst bisher 75% VZÄ. Sie wird unterstützt durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter mit ebenfalls 75% VZÄ. Diese Mitarbeiter Stelle ist bis 2023 befristet.

Das Stellenbesetzungsverfahren für die Leitung der Museen wird 2023 erfolgen. Angesichts der Breite der Aufgabe mit 8 Museen und Sammlungen sowie stetig immer mehr hinzukommenden Aufgabenbereiche durch Wegfall der bisherig durch ehrenamtliche Kräfte geleisteten Arbeit (siehe Maschenmuseum u.a.) ist hier eine Anpassung erforderlich.

So soll die Museumsleitung bei der Neubesetzung der Leitungsstelle zukünftig in einem Umfang von 100% VZÄ besetzt werden. Im Gegenzug soll die Stelle des Wissenschaftliche Mitarbeiters auf 50% VZÄ reduziert werden. Diese ist auch zu entfristen.

### **b) Neue Stelle Bildung und Vermittlung (Museumspädagogik)**

Im Rahmen der Kulturkonzeption hat sich Notwendigkeit aufgezeigt, dass der Bereich Bildung und Vermittlung dringend ausgebaut werden muss. In der Vergangenheit wurde versucht, dieses Angebot ansatzweise über Werkverträge abzudecken.

Durch die fortdauernden Veränderungen in unserer Gesellschaft und Bildungslandschaft, ist der Ausbau dieses Angebots wichtiger denn je. So soll mit der neuen Kraft gewährleistet werden, dass kulturelle Bildung für Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene in einer direkten und dauerhaften Kooperation zwischen den Museen in Albstadt und den Schulen, Kitas, etc. angeboten werden kann.

Es wird damit eine Aufgabe geleistet, die von den genannten Bildungseinrichtungen alleine kaum noch getätigt werden kann. Im Kontakt mit einzigartigen Sammlungen aus Natur, Technik, Geschichte und Kunst wird die Identifikation mit der Stadt und Ihrer Kultur gefördert, und zwar in allen Bevölkerungsgruppen.

Wir schlagen daher die Schaffung einer Stelle für Bildung und Vermittlung in den Albstädter Museen ab 2023 vor. Diese soll zu 50% im Kunstmuseum und zu weiteren 50% in den weiteren städtischen Museen angesiedelt sein. Sie soll in TVöD EG 9 eingestuft sein. Es entstehen Kosten in Höhe von ca. 60.000 EUR. Dem stehen Einsparungen in Höhe von ca. 10.000 EUR durch den Wegfall von bisherigen entsprechen Angeboten über Werkverträge gegenüber.

#### **• Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für den Neubau einer Kulturhalle in Albstadt-Ebingen**

Kunst und Kultur brauchen eine Verortung, eine Heimat, ein kulturelles Zentrum. Ergänzend zur Erarbeitung wurden die Grundlagen für den Neubau einer Kulturhalle, eines kulturellen Zentrums für Albstadt mit der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderats erarbeitet. Die Präambel dazu lautet wie folgt:

*„Die Stadt Albstadt braucht ein multifunktionales Kulturzentrum, einen kulturellen Treffpunkt zentrumsnah in Albstadt-Ebingen. Multifunktional heißt, ein kulturelles Zentrum, in dem Kunst- und Kulturangebote im weitesten Sinne von Konzerten, Theateraufführungen, Lesungen bis hin zu Ausstellungen einerseits möglich sind, andererseits durch eine kluge Raumlösung Möglichkeiten für Tagungen, Symposien, kleinere Veranstaltungsformate, aber auch Vorträge, Messen oder Firmenveranstaltungen bestehen. Mit dieser zukunftsweisenden Investition schafft die Stadt Albstadt einen kulturellen Impuls für alle Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, für die Kunst- und Kulturszene, insbesondere für Vereine und eine wirtschaftliche Nutzung. Die zentrale Lage im Herzen von Albstadt-Ebingen soll zudem den öffentlichen Raum attraktiver machen, die Frequenz in der Stadt erhöhen und einen Beitrag zu einer gesteigerten Aufenthaltsqualität leisten.“*

Zudem ergab eine ausführliche Betrachtung des öffentlichen Raumes, dass es in allen Stadtteilen zu gewährleisten ist, dass Raum für Events (u.a. für Vereine) gegeben ist.

- **Investitionsplanung für die kulturelle Infrastruktur**

Es empfiehlt sich, eine mittel- bis langfristige Investitionsplanung für sämtliche kulturellen Infrastrukturen vom Gemeinderat beschließen zu lassen, insbesondere ein innerstädtisches Medienzentrum sowie die Lösung der Depotsituation.

Als Anlage liegt bei:

Kulturkonzeption

Akteure Workshops Kulturkonzeption

Handlungsempfehlungen tabellarisch

Zusammenfassung Stakeholdergespräche

Protokolle Workshops Kulturkonzeption

Veranstaltungsorte in Albstadt

Auswertung Umfrage kulturelles Angebot